

„Willst du deine Freunde, oder willst du Geld verdienen?“ Räumliche Mobilität in den Deutungen von Arbeitsvermittlern und Arbeitslosen

Ariadne Sondermann, Wolfgang Ludwig-Mayerhofer und Olaf Behrend

Zusammenfassung

Welche Bedeutungen verbinden Arbeitsvermittler mit dem Aspekt der Mobilität? Und wie gehen Arbeitslose mit der Forderung um, für eine neue Stelle auch größere Entfernungen in Kauf zu nehmen oder umzuziehen? Der Beitrag befasst sich mit diesen Fragen auf der Grundlage rekonstruktiver Forschungsmethoden. Interessant sind nicht zuletzt die Diskrepanzen, die sich in den Interviews zeigen und auf ein Konfliktpotential in der konkreten Beratungssituation schließen lassen.

Die Vermittler haben in erster Linie den durch Mobilität erzielbaren Zugewinn an Arbeitsmarktchancen für ihre ‚Kunden‘ im Blick und sehen nicht selten einen direkten Zusammenhang zwischen der Mobilitätsbereitschaft von Arbeitslosen und deren grundsätzlicher Motivation.

Eine solche Kausallogik entspricht kaum der Komplexität der Deutungen der Situation durch die Arbeitslosen. Sie blendet wichtige Facetten ihrer Biographien und Lebenswelten aus, die sie eine räumliche Distanz zum vertrauten Umfeld als gravierendes Risiko wahrnehmen lassen.

Abstract: “Do You Want to Keep Your Friends or Do You Want to Earn Money?” How Public Employment Service Staff and Unemployed People View Geographical Mobility

How do public employment service (PES) staff view and evaluate the demands for increased mobility concerning the unemployed? And how do unemployed people cope with these demands? To address these questions, this paper draws on qualitative interviews with members of both groups. It focuses on discrepancies between the views of PES staff and those of the unemployed. These discrepancies give rise to concerns about possible conflicts between the two sides.

PES staff emphasize the increase in employment opportunities that are associated with mobility and often view an unemployed person’s readiness to move as an indicator of his or her motivation to seek work actively. This asserted causal relationship often contradicts the experience of unemployed people. It neglects experiences rooted in unemployed people’s biographies and life-worlds according to which demands for mobility may be seen as entailing serious risks.